

# 200 000 Euro für die Sanierung des Dachs

Weitere Finanzspritze für die Evangelische Stadtkirche St. Johannes d. T. und St. Martin

**SCHWABACH** – Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) und die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (KiBa) unterstützen die Sanierung der Schwabacher Stadtkirche St. Johannes d. T. und St. Martin weiterhin.

Holger Bierbaum vom Ortskuratorium Fränkische Stadtbaumeister der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) und Martin Ammon von der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (KiBa) haben einen gemeinsamen Fördervertrag über 200 000 Euro für die Sanierung des Kirchendachs überbracht.

Dr. Paul-Hermann Zellfelder, Vorsitzender des Kirchenvorstands der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde St. Martin hat die Papiere in Empfang genommen und sich für die Spende bedankt.

Zu der Fördersumme steuert die DSD 120 000 Euro und die KiBa 80 000 Euro bei. Von den 80 000 Euro sind 50 000 Euro eine Förderspense des Initiativkreises zur Rettung der

Stadtkirche; diese Mittel stammen also eigentlich aus Schwabach. Für die Stadtkirche stellten DSD und KiBa bereits im vergangenen Jahr 190 000 Euro zur Verfügung.

Die Schwabacher Stadtkirche ist eines von über 200 Projekten allein in Bayern (darunter über 60 Sakralbauten), das Unterstützung von der Bonner Denkmalschutz-Stiftung erhält. Die Stiftung bezieht ihre Mittel aus privaten Spenden und von der Glücks-Spirale, der Rentenlotterie von Lotto. Im gesamten Bundesgebiet hat die DSD bislang mehr als 1700 sakrale Bauwerke, davon rund 490 Stadt- und rund 900 Dorfkirchen, unterstützt.

## Bedeutendes Bauwerk

Lediglich zehn Prozent der Mittel der DSD fließen in die westlichen Bundesländer, 90 Prozent nach Ostdeutschland. Dass die Schwabacher Stadtkirche bedacht wird, zeigt, dass sie als bedeutendes Bauwerk erachtet wird. Die Schwabacher Stadtkirche St. Johannes und St. Martin war vori-

ges Jahr zur „Kirche des Jahres“ der KiBa gewählt worden – ein weiteres Indiz für die Bedeutung des Gotteshauses und seiner Sanierung.

Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf rund fünf Millionen Euro. Von den fünf geplanten Bauabschnitten läuft derzeit der dritte: Unter Notdächern wechseln Zimmerer schadhafte Balken im Dachstuhl aus und erneuern die verfaulten Lagerbalken.

Trotz Förderung durch weitere Stellen sind nach wie vor Spenden für die Finanzierung der Sanierung nötig.

GUNTHER HESS

① „Dir werd' ich helfen“, Restaurierung der Schwabacher Stadtkirche, Telefon (091 22) 92 56-200. Spenden: Konto 231 109232, BLZ 76450000, Sparkasse Mittelfranken-Süd, und Konto 7807 449, BLZ 764 60015, Raiffeisenbank Roth-Schwabach.

Informationen zum Stand der Sanierung im Internet unter [www.dirwerdichhelfen.org](http://www.dirwerdichhelfen.org)



Unser Bild entstand bei der Übergabe des Fördervertrags im Dachstuhl der Stadtkirche und zeigt (von links): Architekt Jürgen Lemke, Pfarrer Dr. Paul-Hermann Zellfelder, Alt-OB Hartwig Reimann vom Initiativkreis „Dir werd' ich helfen“, den künftigen Stadtbaurat Ricus Kerckhoff, Gerhard Gehringer, der Leiter des Kirchengemeindeamtes, Lotto-Bezirksstellen-Leiter Michael Eckert, Martin Ammon von der „Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland“ (KiBa) und Holger Bierbaum vom „Ortskuratorium Fränkische Stadtbaumeister der Deutschen Stiftung Denkmalschutz“ (DSD). F.: Hess